

Praxisbeispiel Digitalisierung

Titel:	Elektronische Patientenakte (EPA)
Art:	Umsetzungsprojekt
Auftraggeber/in:	Ammerland-Klinik GmbH
Dauer:	Beginn: 06/2008 Ende: 06/2018
Ausgangssituation / Problembeschreibung:	In der Kooperation der AK mit dem BwKrH werden Patienten beider Häuser wechselseitig behandelt. Die komplexen Prozesse sowie die Anforderungen an den Datenschutz sind in Papierform nicht realisierbar.
Gesamtziel:	Einführung einer elektronischen Patientenakte für beide Krankenhäuser incl. der Einbindung medizintechnischer Geräte. Vollständiger Verzicht auf eine Patientenakte in Papierform.
Beschreibung:	Nach der Einführung der elektronischen Leistungsanforderung in allen Funktionsstellen und Ambulanzen erfolgte die technische Ausstattung für die mobile Visite (WLAN, Notebooks, usw.). Damit konnten die Module für Kurvenführung und Pflegedokumentation in Betrieb genommen werden. Die Integration der medizintechnischen Geräte wie Ultraschall, EKG, usw. machte die Papierakte überflüssig. Abschließend erfolgte die Einführung der Module für die Bereiche Intensivmedizin und Anästhesie.
Vision:	Die elektronische Verfügbarkeit aller Patientendaten ebnet den Weg für medizinische Assistenzsysteme. So wird im Q4/2018 ein Modul Medication eingeführt, welches die angeordneten Medikamente unter Berücksichtigung der Patientendaten auf Kontraindikationen, Allergien, Redundanzen/Doppelmedikationen, Maximaldosen, usw. prüft und den Arzt damit im Medikationsprozess aktiv unterstützt. Nach Prüfung durch den Apotheker erfolgt die patientenbezogene Herstellung (Unit Dose). Das steigert die Patientensicherheit erheblich.
Budget und Finanzierung:	500.000,00 € Software, Hardware und Einführung